



Fonds für Frauenarbeit, Claudia Strahm
Tel. +41 (0)31 370 25 52, claudia.strahm@evref.ch

Der Fonds für Frauenarbeit

- fördert Projekte, Publikationen und Veranstaltungen zu Frauenthemen in Kirche, Politik und Gesellschaft
- unterstützt die Arbeit der Evangelischen Frauen Schweiz (EFS)
- finanziert Projekte und Studien zur Sensibilisierung der Genderthematik

Ein Gesuch muss mit dem Formular begründet und mit den zusätzlichen Dokumenten eingereicht werden. Eingabetermine sind der 30. April und der 30. September.

Für Infrastrukturkosten an Organisationen (ausgenommen EFS) werden keine Beiträge ausgerichtet.

Anstelle eines Beitrages kann eine begrenzte Defizitgarantie gesprochen werden.

Nach Beendigung eines unterstützten Projekts, nach einer Publikation oder nach einer Veranstaltung ist ein Abschlussbericht einzureichen.

Es werden nur einmalige Unterstützungen im Rahmen desselben Projektes gewährt.

Eine Gesuchstellerin oder ein Gesuchsteller kann nicht vor Abschluss eines bewilligten Projekts ein weiteres Gesuch einreichen.

Im Rahmen seiner Ressourcen schüttet der Fonds für Frauenarbeit Beiträge aus:

- a) an die Arbeit der Evangelischen Frauen Schweiz
- b) an kirchliche Projekte und Veranstaltungen, beispielsweise
 - Frauenveranstaltungen oder Frauenseminare
 - Forschungen auf dem Gebiet „Frau und Kirche“
 - Publikationen und Dissertationen von Theologinnen
- c) An Projekte zur Sensibilisierung der Genderthematik

Zur Beurteilung der Gesuche wendet die Kommission des Fonds für Frauenarbeit die festgehaltenen Bedingungen an.

KRITERIEN FÜR DIE BEURTEILUNG VON GESUCHEN

Die Kommission Fonds für Frauenarbeit stützt sich bei der Prüfung der ihr unterbreiteten Gesuche auf folgende Kriterien:

Dimension Frau, Genderthematik*:

Das Projekt vertritt oder würdigt die Stellung der Frau und deren Aktivitäten (weil das Projekt im Wesentlichen von Frauen getragen ist oder weil es die Stellung und Tätigkeit der Frauen unterstützt). Das Projekt sensibilisiert in Kirche und Gesellschaft für die Genderthematik.

Kirchliche Verwurzelung*:

Das Projekt hat eine kirchliche Verwurzelung in der Schweiz (Kantonalkirche, Kirchgemeinde, kirchliches Hilfswerk, an die Kirche angebundenes Forschungsinstitut, Auseinandersetzung desselben mit theologischen Fragen, usw.). Die Zielgruppe des Projekts ist mehrheitlich in der Schweiz.

Ethisch-theologische Dimension:

Die ethischen Grundwerte und Prinzipien der christlichen Tradition haben einen gewichtigen Stellenwert.

Ökumenische Dimension (auch bei der Finanzierung):

Das Projekt hat einen ökumenischen Charakter und schliesst eine ökumenische Mitarbeit mit ein(logistisch, finanziell, usw.).

Eigene Mittel:

Die Trägerschaft investiert finanzielle Mittel, Material und Zeit.

Beiträge Dritter:

Die Trägerschaft des Projektes hat eine Anfrage für eine finanzielle Unterstützung an andere Fonds oder Organisationen eingereicht.

Mittel/Zielsetzungen:

Die für das Projekt eingesetzten Mittel (finanzielle, materielle, Zeitaufwand, usw.) stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zu den Zielsetzungen.

Nachhaltigkeit:

Das Projekt oder dessen Wirkung ist nachhaltig und leicht wiederholbar (beispielsweise ein Buch mit langanhaltender Wirkung).

Einzugsbereich:

Das Projekt kommt (kurz-, mittel- oder langfristig) vielen Menschen oder Organisationen zugute.

NB: Die Kriterien, die mit einem * gekennzeichnet sind, stellen einen Wert dar, der grundsätzlich als Voraussetzung gilt. Die Projekte müssen mindestens eine durchschnittliche Gewichtung dieser Kriterien aufweisen, damit sie für einen finanziellen Beitrag durch den Fonds für Frauenarbeit in Frage kommen.